



Das Gas in Pattensen und allen dazugehörigen Ortsteilen riecht bald anders. Foto: Franziska Gabbert/dpa (Symbolbild)

## Von Klebstoff zu faulen Eiern

Avacon ändert beigemishtes Duftmittel bei Erdgas – Gaslecks können so schneller erkannt werden

**PATTENSEN.** Das Gas in Pattensen und allen dazugehörigen Ortsteilen riecht bald anders. Energieversorger Avacon kündigt eine neue Duftstoffbeimischung – offizielle Bezeichnung: Odoriermittel – für das Erdgas an. Der Geruch, der laut Avacon-Sprecherin Katharina Krause bislang an Klebstoff erinnert, soll demnächst nach faulen Eiern riechen. Doch Kunden sollten davon im Idealfall gar nichts mitbekommen. Denn es ist nur vernehmbar, wenn es auf einer Störung austritt.

Ab Montag, 22. April, fließt das neue Duftmittel durch das Erdgasnetz der Stadt Pattensen mit den dazugehörigen Ortsteilen Hüpede, Jeinsen, Koldingen, Lauenstadt, Oerie, Reden, Schulenburg, Vardegötzen und Thiedenwiese. „Erdgas ist von Natur aus geruchlos und wird deshalb mit Duftstoffen versetzt, um mögliche Gaslecks schnell zu erkennen“, sagt Krause.

Bisher wurde dem Gas das schwefelfreie Odoriermittel S-Free beigemischt, dessen Geruch an Klebstoff erinnert. Avacon vereinheitlicht die Beimischung im Netz und stellt deshalb in Pattensen um auf das Odoriermittel Tetrahydrothio-

phen – abgekürzt THT –, dessen Geruch an faule Eier erinnert.

„Die Kunden merken von der Odoriermittelumstellung nichts. Das Mittel wird dem Erdgas an speziellen Stationen beigemischt, die meist außerhalb von Ortschaften liegen“, sagt die Avacon-Sprecherin. Auch die Sicherheit wird durch die Umstellung nicht beeinträchtigt, betont sie. „Mit der neuen Odoriermittelzusammensetzung ist weiterhin gewährleistet, dass auch kleinste Mengen austretenden Gases schnell erkannt und sofort gemeldet werden können.“

Im Falle eines Gaslecks im eigenen Zuhause oder anderswo: Die Avacon-Störungshotline für Gas ist rund um die Uhr unter der Nummer (0800) 4282266 erreichbar. Gasstörungen können auch der Feuerwehr unter der Notrufnummer 112 gemeldet werden.

Für alle Interessierten, die sich einen persönlichen Eindruck vom neuen Duftstoff verschaffen möchten, hält Avacon in der Geschäftsstelle an der Jacobistraße 3 in Sarstedt Proben bereit. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

## „Ich kam mir vor wie beim Schlussverkauf“

**FLOHMARKT** im Bad in Pattensen ist ein Erfolg: Das Angebot reicht von Küchengeräten bis zu Kunstwerken

**PATTENSEN.** Liegt es in diesem Frühjahr an der guten Werbung für besondere Schnäppchen? Oder an der Aussicht auf den für die nächsten beiden Jahre vielleicht letzten Flohmarkt im Pattenser Bad? „Schon vor unserer Öffnung um 11 Uhr standen viele Flohmarktbesucher vor dem noch verschlossenen Eingang. Ich kam mir vor wie beim Schlussverkauf“, sagt Monika Wagner. Gemeinsam mit Heidemarie Langrehr und weiteren rund 20 Ehrenamtlichen hat sie zum inzwischen 21. Mal den beliebten Flohmarkt im Erdgeschoss und Außenbereich des Pattenser Bades organisiert. Diesem kommen stets die Flohmarkt-Einnahmen für den Erhalt zugute.

Bereits gegen Mittag gibt es zufriedene Gesichter bei den Ehrenamtlichen, die emsig für Informationen und Verkauf zwischen den Ständen hin und her wuseln. „Auf Anregung von Bad-Geschäftsführer Fred Oeltermann tragen wir erstmals zusätzlich zu unseren Namensschildern auch rote Westen mit dem Aufdruck „Rettungsring e.V.“, erläutert Heidi Langrehr. Helga Klopsch zeigt sich ebenfalls erfreut: „Wir haben schon sehr schön verkauft heute Morgen.“ Seit rund zehn Jahren betreut die Pattenserin gemeinsam mit Lore Wolf auf dem Bad-Flohmarkt



Reizvolles auf dem Bad-Flohmarkt: Monika Wagner (links) und Karin Fricke (rechts) haben Gemälde aus dem 19. Jahrhundert im Angebot. Foto: Torsten Lippelt

den Secondhandbereich rund um Kochtöpfe, Bratpfannen und sonstige kleine Küchenartikel.

### ARTIKEL FÜR GARTEN UND SPORT

Hin und wieder schließt sich der Kreis aber auch intern. „Eigent-

lich bin ich seit drei Jahren aktiv beim Flohmarkt im Verkauf dabei. Aber ich finde hier auch immer selber etwas für mich“, sagt Ela Böck, die sonst im Bad Schwimmkurs für Kinder gibt. Dabei muss es nicht immer klassischer Hausrat sein, der auf das Interesse der Besucherinnen und Besucher trifft: Neben Trinkgläsern, Geschirr und Elektrokleinern, Büchern, Spielsachen und dekorativem Allerlei warten in den Zelten im Außenbereich ebenso Artikel für den Garten- und Sportbereich.

### KNOPFAKKORDEON UND GITARRE

Verteilt auf das Flohmarktareal gibt es aber auch Schnäppchen, die eher mit Scheinen als mit Münzgeld bezahlt werden. So werben für 150 Euro ein Knopf-Akkordeon und für 80 Euro eine akustische Gitarre bei Musikfans um ihre neue Heimat, ebenso elf reizvoll dekorierte chinesische Spieluhren im Wert von mehre-

mehreren Tausend Euro. Lokalpatrioten haben zudem mit einer vom Pattenser Fußball-Weltmeister Per Mertesacker handsignierten Sporttasche die Chance, ihre heimische Sammlung zu vergrößern.

Kurzfristig dazugekommen ist im Eingangsbereich des Bades noch die Tafelrunde Friedrichs des Großen. Stilvoll gerahmt ist die Kopie des zur Mitte des 19. Jahrhunderts von Adolph von Menzel gemalten Werkes „König Friedrichs II. Tafelrunde in Sanssouci“ für 300 Euro erhältlich. Daneben lächelt zudem eine Kopie vom „Blue Boy“, den Thomas Gainsborough um 1770 gemalt hat, den Betrachter an. „Ein Experte hat uns gesagt, für das Gemälde können wir 200 Euro erhalten“, hofft Monika Wagner auf Interessenten.

„Der Samstag war Spitze“, zieht Heidi Langrehr am Abend ein erstes Fazit. Rund 400 Besucher seien auf dem Badgelände gewesen. „Unsere etwas hochpreisigeren Artikel sind noch da. Aber ich weiß, dass viele, die nur geschaut haben, am zweiten Flohmarkt-Weekend am 20. und 21. April zwischen 11 bis 17 Uhr wieder vorbeikommen. Weil sie darauf vertrauen, dass sie dann den Preis weiter herunter handeln können.“



Reizvolles auf dem Bad-Flohmarkt: Zertifizierte chinesische Spieluhren lassen klassische Musik erklingen, wie den Nussknacker. Foto: Torsten Lippelt

## Neue Verkehrsplanerin Dettmer: Fokus auf Nachhaltigkeit

**LAATZEN.** Die neue Stadtplanerin Shiva Maria Dettmer kennt Laatzen mehr als gut. Fast ihr gesamtes Leben hat die 23-Jährige dort verbracht. Nach dem Studium in Göttingen ist die einstige Abiturientin der Albert-Einstein-Schule im November als diplomierte Geografin zurückgekehrt, um die vakante Stelle im Rathaus zu übernehmen. Das Verkehrsentwicklungskonzept umzusetzen sei die Basis ihrer Arbeit, sagt Dettmer. Ihren Fokus setzt sie beim Thema Nachhaltigkeit.

Laatzen sei eine noch immer stark aufs Auto ausgerichtete Stadt „mit überdimensionierten Straßen“, sagt Dettmer – vor al-

lem im Zentrum. Dabei gelte es künftig nicht nur allgemein CO2 einzusparen, sondern auch die Verkehrssicherheit zu stärken. Möglich sei das, indem der Rad- und Fußverkehr sowie der Öffentliche Personennahverkehr gestärkt würden, wobei auch die Barrierefreiheit zu berücksichtigen sei. In puncto Radfahren empfinde sie ihren Studienort Göttingen als vorbildlich, sagt Dettmer. Die Radwege dort seien knallblau markiert und teilweise genauso breit wie die Autospuren. „Da fühlt man sich sicher“, sagt die Wahl-Hemmingerin, die selbst vielfältig mobil ist, auch mit dem Auto.

### ÜBERDIMENSIONIERTE STRASSE

In Laatzen gibt es noch vielfältigen Handlungsbedarf, wie unter anderem der Maßnahmenkatalog im 2019 beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan verdeutlicht. Die vierspurige Erich-Panitz-Straße in Laatzen-Mitte gilt als überdimensioniert. Sie soll unter den Nutzergruppen besser aufgeteilt werden und mehr Aufenthaltsqualität erhalten. Anregungen wie vom ADFC, der schon Ideen für eine Umgestaltung illustriert hatte, seien wichtig, die Stadtplanung müsse sich aber breiter aufstellen. Bei der Gestaltung sogenannter Poten-

zialräume wie der Erich-Panitz-Straße gehe es nicht nur um rein verkehrliche Maßnahmen, sondern auch darum, die Vorgaben aus dem Klimaschutzgesetz zu berücksichtigen.

Bei ihrer Kurzvorstellung im Verkehrsausschuss wurde die 23-Jährige jüngst warm empfangen. „Wir freuen uns schon sehr, sehr lange auf Sie“, sagte unter andere Ulrich Haarmann (SPD). Fast ein Jahr lang war die Stelle vakant. Diverse Verkehrsprojekte, darunter die Bike-and-ride-Anlage am Rethener Bahnhof sowie die alternativ zur Hildesheimer Straße geplante Radwegverbindung zwischen Glei-

dingen und Rethen mussten deshalb verschoben werden.

Zu einer von Dettmers ersten Aufgaben nach der Einarbeitung gehörte die Bike-and-ride-Anlage. Die von der Deutschen Bahn, der Region und Fördermitgliedern mitfinanzierte Anlage soll nun doch noch in diesem Jahr errichtet und eröffnet werden können. Ebenfalls Priorität habe der Lärmaktionsplan sowie die Entschärfung der Gefahrenbereiche auf der Veloroute in Alt-Laatzen.

Laatzens neue Verkehrsplanerin: Shiva Maria Dettmer. Foto: Astrid Köher



BASTIAN SICK - WIE GUT IST IHR DEUTSCH?  
02. November 2024 | Faust - Warenannahme

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

## Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**Die Mönche des Shaolin Kung Fu**  
07. Mai 2024: Theater am Aegi

**Johann Braun - Stadt von rechts**  
08. Mai 2024: Literaturhaus

**Fischer-Z - Live 2024**  
08. Mai 2024: Capitol

**Blutbuch**  
Diverse Termine: Ballhof zwei

**Sportfreunde Stiller + Get Jealous**  
10. Mai 2024: Capitol

**Harald Lesch & Merlin Ensemble Wien**  
11. Mai 2024: Theater am Aegi

**Maria Clara Groppler**  
12. Mai 2024: Pavillon

**Rod Stewart**  
14. Mai 2024: ZAG Arena

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen  
Hannover, Lange Laube 10  
Neustadt, Am Wallhof 1  
Burgdorf, Marktstraße 16  
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5  
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de